



Einleitung

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für einen Frästeilesatz von **b-boat** entschieden haben und vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Unsere **blizzard** ist die Nachbildung einer typischen Crackerbox. Dieser Bootstyp ist in den USA sehr populär und es werden inzwischen sehr professionell Rennen auf speziell für Rennboote gebauten Binnenteichen gefahren. Das Konzept ist einfach, ein Big-Block-V8-Motor, ein möglichst kleines Boot drumrum bauen und hinten Platz für zwei Piloten schaffen. Der Throttleman kümmert sich nur um den Gashebel, sodass der Steuermann sich darauf konzentrieren kann den Ovalkurs sauber zu fahren. Solche Rennevents sind ein Riesenspaß für die ganze Familie, amerikanisch eben. Im Maßstab 1:6 kann mit unserer **blizzard** dieser Spaß nun auf unsere Modellteiche geholt werden und man kann die besondere Faszination, die von diesen kleinen halb fliegenden Kisten ausgeht, auf sich wirken lassen. Aus Sperrholz aufgebaut entspricht die Konstruktion annähernd den Originalen, nur den V8 haben wir durch einen umweltfreundlichen BL-Motor ersetzt.

Technische Daten

Lüa	89,6	cm	Länge über alles
Büa	29,0	cm	Breite über alles
G	Ab 1,8	kg	Gewicht ohne Akku

RC-Funktionen: Ruder, Gas

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieser Frästeilesatz ist zur Erstellung eines Schiffsmodells entwickelt worden. Der Hersteller geht davon aus, dass der Modellbauer übliche Kenntnisse in der Verarbeitung von Holz hat und im Umgang mit den in dieser Anleitung genannten Materialien und Werkzeugen geübt ist. Dieser Frästeilesatz ist für Kinder und Jugendliche nur unter Aufsicht eines Erwachsenen geeignet.

Sicherheitshinweise

Fehler und Mängel beim Bau, bei Inbetriebnahme und Umgang eines Modells können zu Sachschäden und Personenschäden führen. Überprüfen Sie vor jedem Start Ihres Modells die Funktion von Ruder und Motorsteuerung, sowie die Fernsteuerreichweite entsprechend der Angaben des Herstellers.

Achtung: Ihr Modell kann sehr schnell werden und größeren Schaden verursachen.

Halten Sie immer ausreichend Abstand zu Personen und Tieren im oder auf dem Wasser, sowie der Großschifffahrt und gefährden Sie niemals Mensch und Tier.

Bevor Sie ein Modellboot in Betrieb nehmen, müssen Sie sich über die örtlich geltenden gesetzlichen Bestimmungen informieren. Betreiben Sie Ihr Modellboot bitte nicht in Naturschutzgebieten. Wir empfehlen Ihnen eine Haftpflichtversicherung mit ausreichender Deckungssumme für Ihr Hobby abzuschließen. Da der Hersteller / Vertreiber des Modells keinen Einfluss auf den Zusammenbau und Betrieb des Modells hat, kann er auch keine Haftung für Schäden übernehmen, die beim Bau oder durch den Betrieb des Modells entstehen.

Zusätzlich benötigtes Material

Rumpf und Deck	200 g Epoxy-Harz z. B. R&G Harz L + Härter L + Thixotropiermittel
Ruder	Servo der 20 mm Klasse z.B. Savöx SV-1270 TG Alu-Ruder L56xH120, z.B. rc-Terminal Best. Nr.1561 2 mm Stahldraht, 330 mm lang Gestängeanschluss z.B. Multiplex Bestellnummer 703455
Antrieb	Welle 290 mm lang, z.B. aero-naut Bestellnummer 715610 Kardankupplung, z. B. aero-naut Bestellnummer 703574 Propeller, Durchmesser 42 mm z.B. aero-naut Bestellnummer 715346 Motor, z. B. actro-N 35-4-1100 aero-naut Bestellnummer 700310 Regler, z. B. Actro-Marine 60 A aero-naut Bestellnummer 700344 Akku LiPo 4S1p 3300 mAh – 5000 mAh mindestens 20 C Zwei Klettbandschlaufen 230 mm lang 19 mm breit

Zusätzliche Hinweise:

- Zum Kleben von Sperrholz ist Weißleim die erste Wahl.
- Alle Holzteile sind innen und außen gegen Feuchtigkeit zu schützen. Innen kann dazu Parkettlack, Miposeal 3000 oder G4/G8 von VossChemie verwendet werden, außen wird klares Epoxy-Harz empfohlen.
- Die Außenlackierung sollte mit hochwertigen Acrylfarben eines Systems mit vorheriger Grundierung erfolgen.
- Frischhaltefolie, Modellbaunadeln, Klebefilm, Lineal

Für einen sicheren Betrieb Ihres wertvollen Modells und beste Steuereigenschaften empfehlen wir Ihnen nur hochwertige RC-Komponenten zu verwenden.

Wir empfehlen die nicht enthaltenen Materialien, sowie die RC-Komponenten vor Baubeginn zu beschaffen, damit die Bauphase nicht durch Materialbeschaffung unterbrochen werden muss.

Hinweis: Aufgrund der Dickenschwankungen des Holzes kann es notwendig sein die Passungen der Bauteile geringfügig anzupassen. Bitte unbedingt eine Steckprobe machen, bevor geklebt wird

Baugruppenvorbereitung

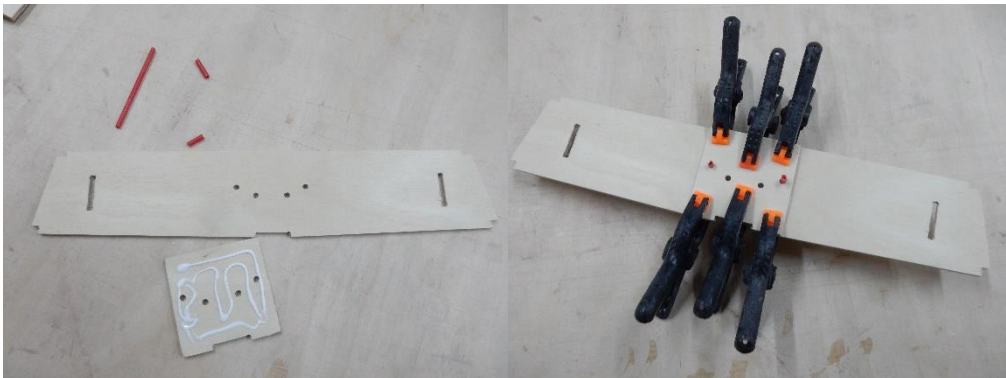
Bevor es an den eigentlichen Bau geht, werden einige Baugruppen vorbereitet, damit der Bau später zügiger vorangeht.



Begonnen wird mit dem Bau des Ständers, der aus den Teilen 1 – 3 zusammengesetzt wird. Er wird an mehreren Stellen zum Ausrichten benötigt. Weiche Auflagen schützen später das Modell.



An mehreren Stellen des Baus werden 3 mm Rundholzstückchen zum Ausrichten der Teile zueinander benötigt. Dazu werden 15 mm lange Abschnitte angefertigt.



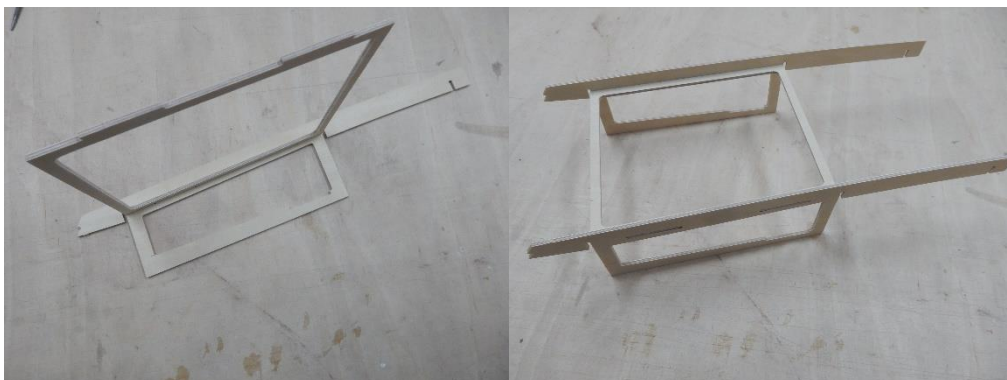
Die Spiegelverstärkung 4 wird auf den Spiegel 5 geklebt. Die Bohrungen passen zur empfohlenen Ruderanlage. Soll eine andere verwendet werden, sind die Bohrungen neu zu erstellen.



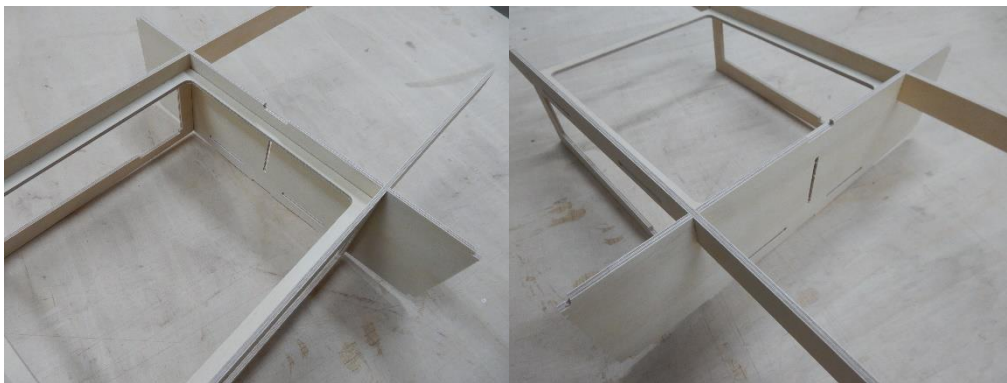
Dier Kielverstärkungen 6 werden auf den Kiel 7 geklebt.



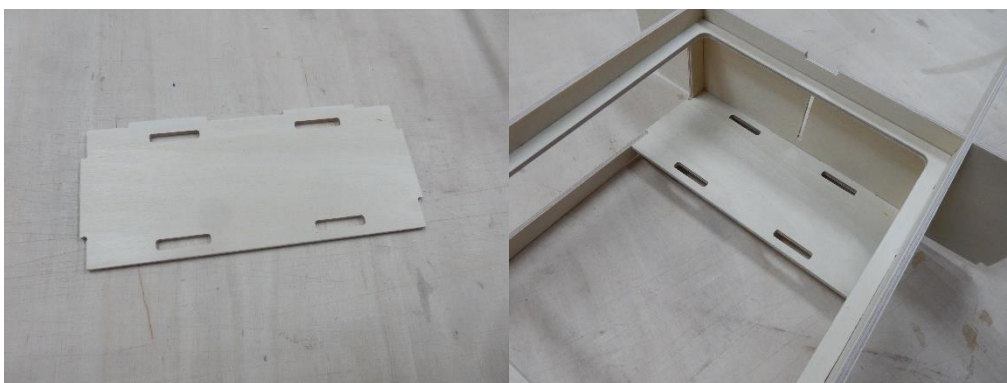
Der Rahmen 8 wird auf den Seiten ohne Befestigungslaschen mit etwa 10 ° angeschrägt.
Die Schrägen sind auf beiden Seiten parallel anzufertigen.



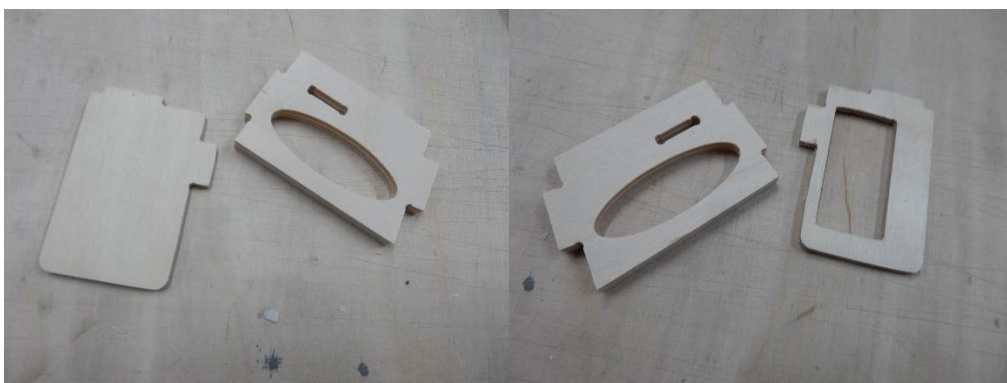
Die beiden Seitenteile 9 werden beidseits auf den Rahmen gesteckt. Die vorher angefertigten Schrägen sollen dabei mit den senkrechten Stegen der Seitenteile fluchten.



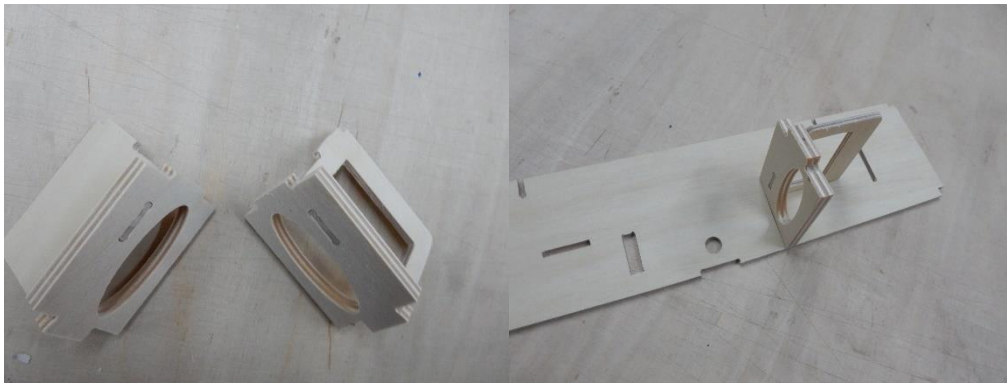
Spant 10 wird in die beiden Schlitzte auf der Seite mit der langen Decksauflage von Teil 9 geschoben.



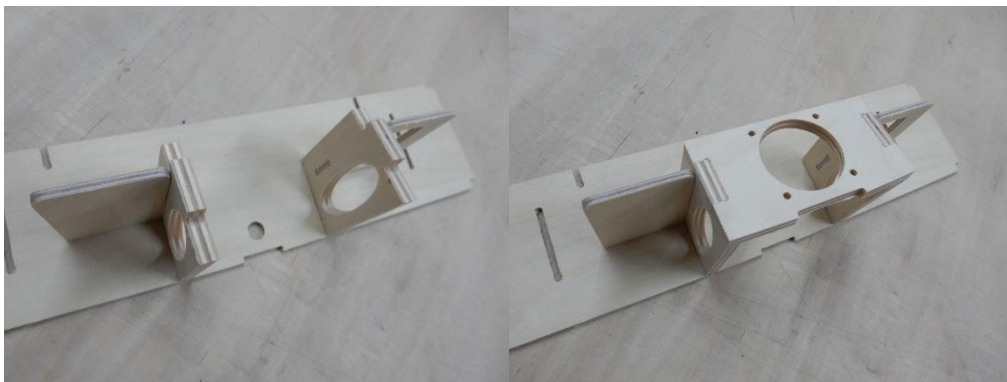
Die Schlitzte in den Ausnehmungen des Akkubretts 11 werden mit einer kleinen Feile gerundet und das Akkubrett wird in die Schlitzte von Spant 10 eingerastet. Es richtet den Spant mit den Seitenteilen senkrecht aus.



Die Motorseitenteile 12 werden mit der Halterung für den Regler 13 und der Servohalterung 14 verbunden. Achtung, die Teile sind symmetrisch aufzubauen.



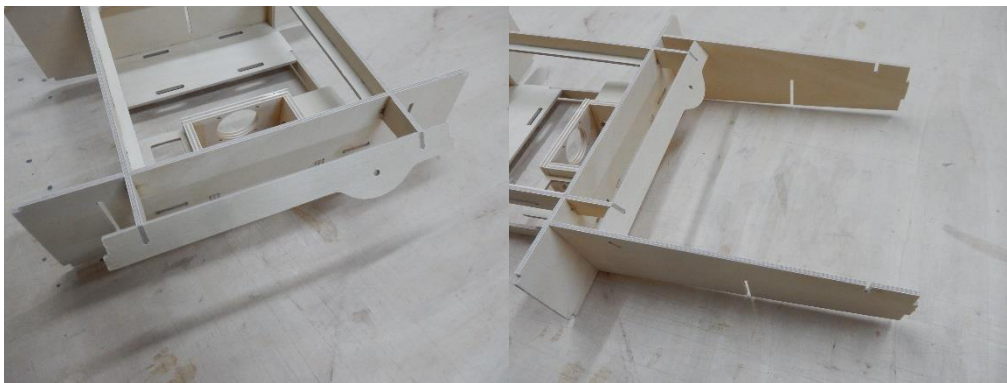
Die beiden Baugruppen werden auf das Brandschott 15 gesteckt.



Jetzt wird der Motorträger 16 aufgesteckt.



Die Baugruppe wird in den hinteren Schlitz der Seitenteile 9 eingeschoben, so dass die Motorhalterung zum Akkubrett zeigt. Kontrollieren, ob alles gerade und spaltfrei ist, sowie die Teile richtig zusammengefügt sind. Ist alles in Ordnung wird die Baugruppe mit dünnflüssigem Sekundenkleber verklebt.



Das Armaturen Brett 17 wird auf die kurzen Decksauflagen der Seitenteile 9 gesteckt und mit den Cockpit-Seitenwänden 18 verzapft, die wiederum in die Schlitze des Brandschotts von hinten eingeführt werden.



Der Cockpitspant 19 wird von unten in die Seitenwände gesteckt und die Decksauflage 20 von oben.



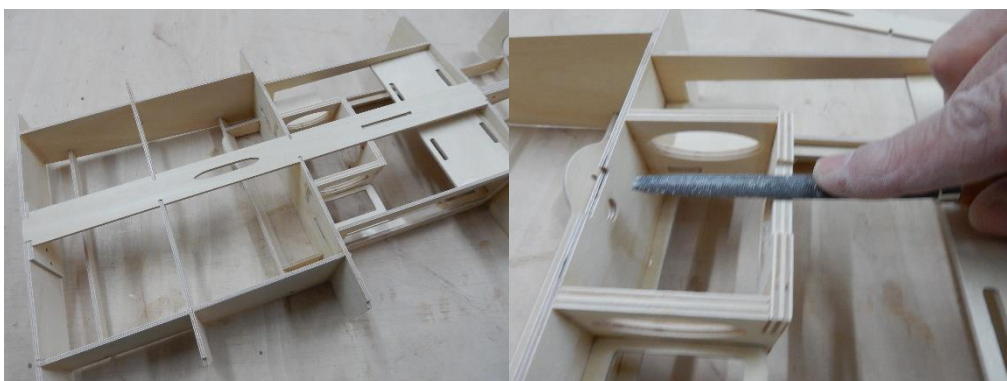
Die Baugruppe des Spiegels wird mit der Verstärkung nach innen angebracht, alle Teile wieder ausgerichtet und kontrolliert und mit Sekundenkleber verklebt.



Die Spanten 21 und 22 werden in die entsprechenden Aussparungen der Kiel-Baugruppe gesteckt.



Die Baugruppe wird nun am vorderen Ende des Motorraums angebracht ausgerichtet und verklebt. Bei allen Ausrichtarbeiten sollte eine ebene Platte oder der Ständer zur Halterung des Gerippes verwendet werden.



Der Bodenstringer 23 wird angebracht. Dazu muss der Motorspant an der Aussparung etwas angepasst werden. Die Öffnung für die Welle liegt dabei im Cockpit. Es wird wieder mit Sekundenkleber geklebt.



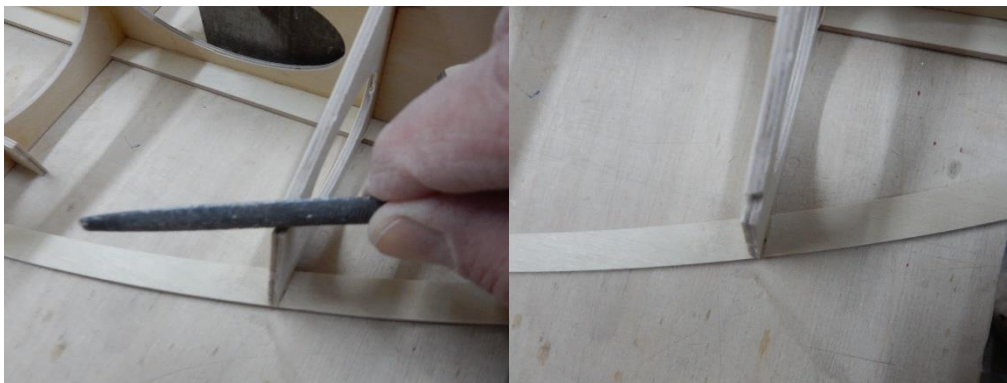
Die vordere Decksauflage 24 wird angebracht und verklebt. Die Nase greift dabei in die Vorderwand des Motorraums ein.



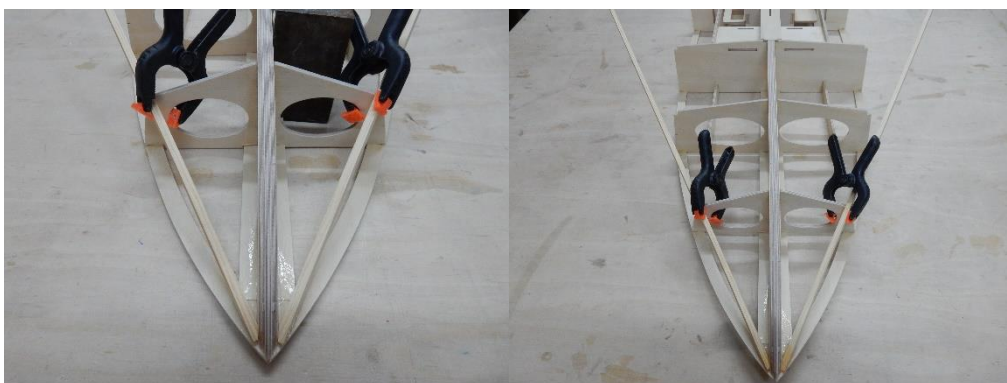
Die beiden Decksstringer 25 werden angebracht und verklebt.



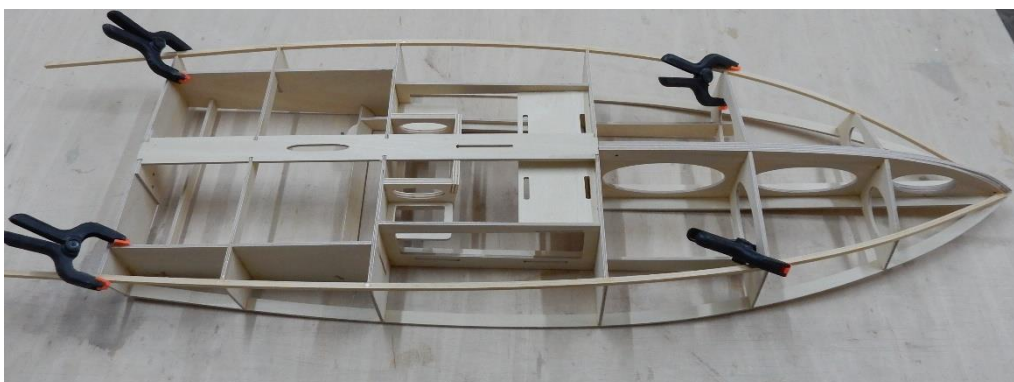
Das Rumpfgerüst wird mit dem Deck auf eine ebene Unterlage gelegt und die beiden 5 x 5 mm Kieferstäbe am Bug so zugeschliffen, dass sie bündig am Decksstringer und am Kiel anliegen.



Die Aussparungen an Spant 21 werden entsprechend dem Strak des Kiefernstabs gefeilt.



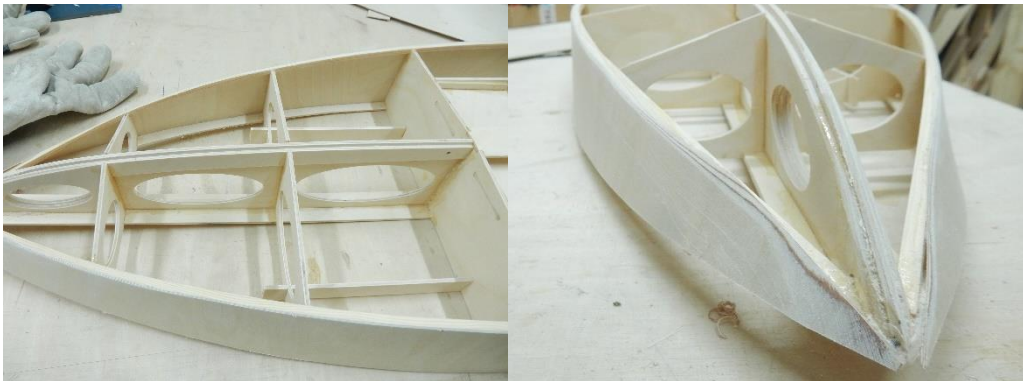
Die beiden Kiefernstäbe werden am Bug und an Spant 21 verklebt.



Erst wenn der Kleber vollständig ausgehärtet ist, werden die beiden Stäbe mit den anderen Spanten verklebt und hinten bündig mit dem Spiegel abgetrennt.



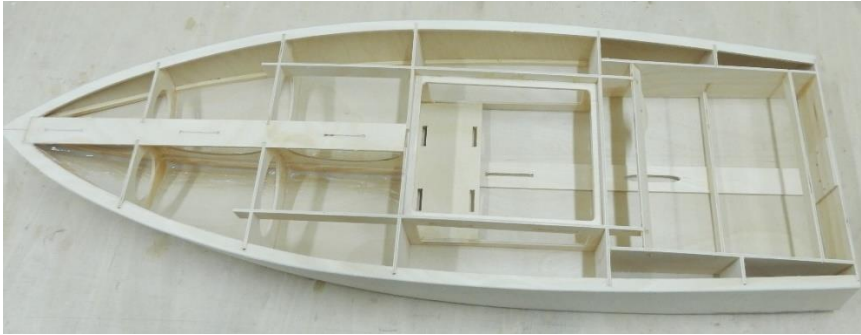
Die Seitenwände werden mit Weißleim verklebt. Sie sollten überall ein klein wenig Überstand haben.



Nach dem Aushärten des Leims werden die Seitenwände allseits beigeschliffen und auch an die Schräge der Spanten angepasst.



Die beiden Bodenplanken werden aufgeklebt. Sie sind gegebenenfalls an der Kiellinie anzupassen bevor sie verklebt werden. Auch sie stehen an den freien Kanten etwas über und werden nach dem Aushärten des Klebers mit den Seitenwänden bündig geschliffen.



Mit andedicktem Epoxy-Harz wird der Kiel mit den Bodenplanken großzügig vermufft und auch der Bug ausgegossen.



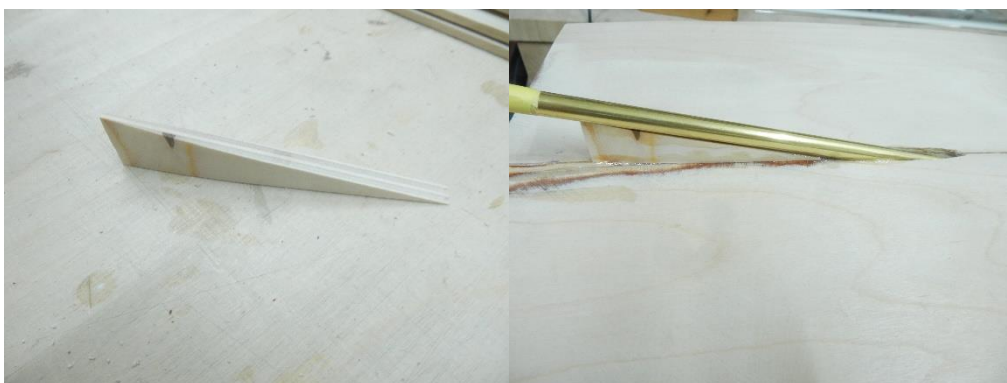
Nach wird der Wellenausschnitt mit einer Rundfeile ausgearbeitet. Der Schlitz unter der Motorhalterung dient der Aufnahme einer optionalen Doppelfinne, die nach der Zeichnung im Anhang aus Edelstahlblech angefertigt wird. Wer sie nicht einbauen will, der verschließt ihn mit Harz. Soll sie eingebaut werden, wird der Schlitz in der Beplankung geöffnet und die Finne eingeklebt.



Das Deck 26 wird mit Weißleim aufgeklebt und nach dem Aushärten des Leims mit den Seitenwänden bündig geschliffen.

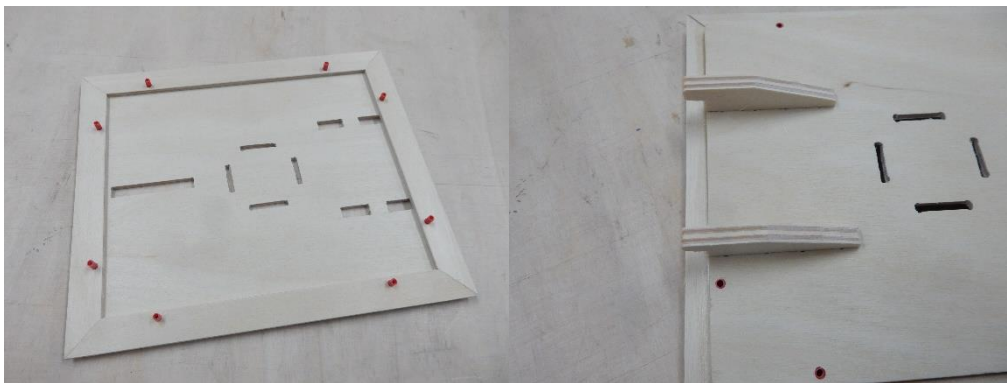


Die Welle wird so eingeklebt, dass sie etwas über das Brandschott übersteht. Die empfohlene Welle hat eine Aufdickung, die am Brandschott anstoßen soll. Der Motorträger und die Welle werden mit angedicktem Epoxy-Harz großzügig vermufft.



Der Wellenkeil 42 wird stromlinienförmig zugeschliffen und mit der Welle und dem Rumpf verklebt.

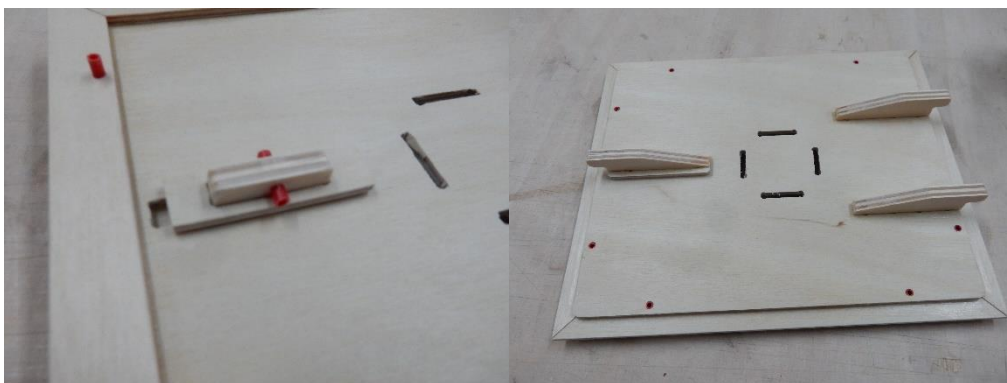
Der Rumpf wird nun entweder mit Miposeal 3000, Voss-Chemie G8, Porenfüller, oder Parkettlack imprägniert und lackiert. Jeder Modellbauer hat hier seine Präferenzen.



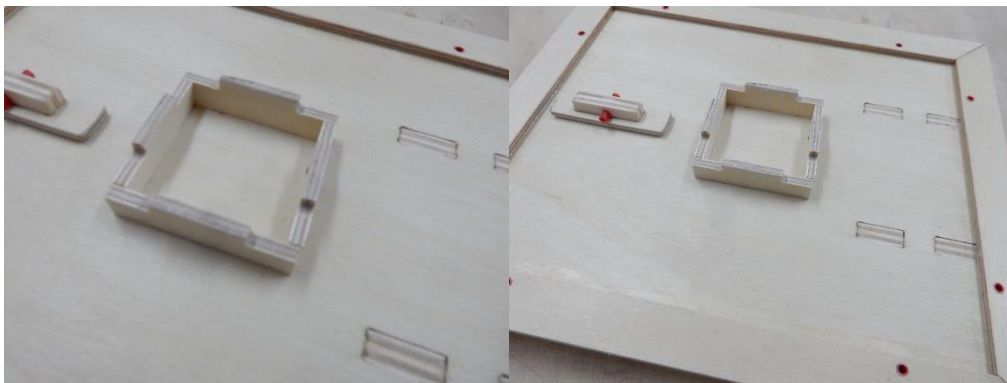
Der Deckel 27 wird mit den Rahmenteilen 28 und 29 und den beiden Halterungen 30 verklebt. Kleine Stückchen Rundholz helfen wieder beim Ausrichten der Teile. Nach dem Trocknen des Klebers wird der Deckel in die Motorraumöffnung eingepasst.



Der Verschlussriegel 31 wird mit der Platte 32 verklebt.



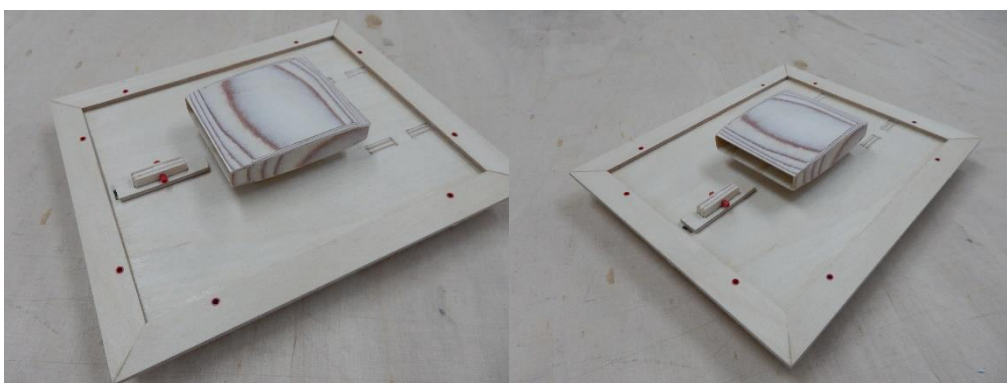
Platte 33 wird nicht verklebt, sondern nach dem Lackieren aufgesteckt und mit einem Stückchen Bowdenzugrohr gesichert.



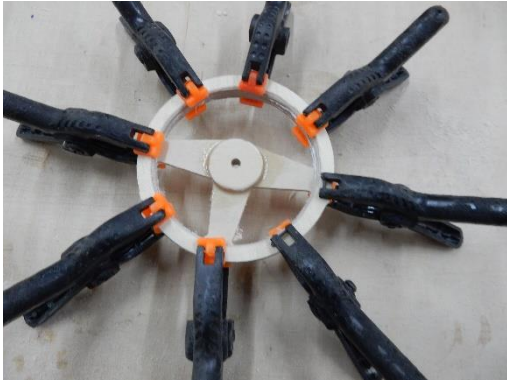
Aus den Teilen 34 und 35 wird die Halterung für die Luftansaughutze erstellt und mit dem Deckel verklebt.



Die Luftansaughutze entsteht aus den Teilen 36 – 39. Sie wird nach dem Aushärten des Klebers verschliffen...



... und auf ihre Halterung geklebt. Auch der Deckel kann jetzt entweder mit Miposeal 3000, Voss-Chemie G8, Porenfüller, oder Parkettlack imprägniert und lackiert werden.



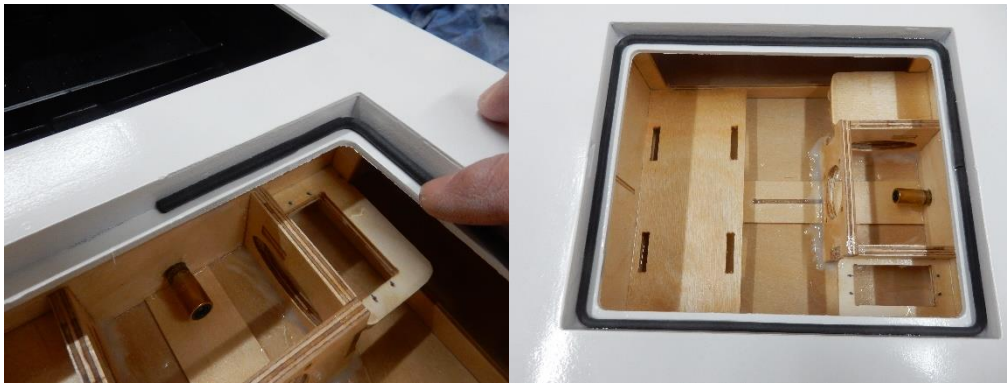
Das Steuerrad entsteht aus den Teilen 40 – 42. Es wird nach dem Aushärten des Klebers verschliffen und mit Miposeal 3000, Voss-Chemie G8, Porenfüller, oder Parkettlack imprägniert und lackiert.



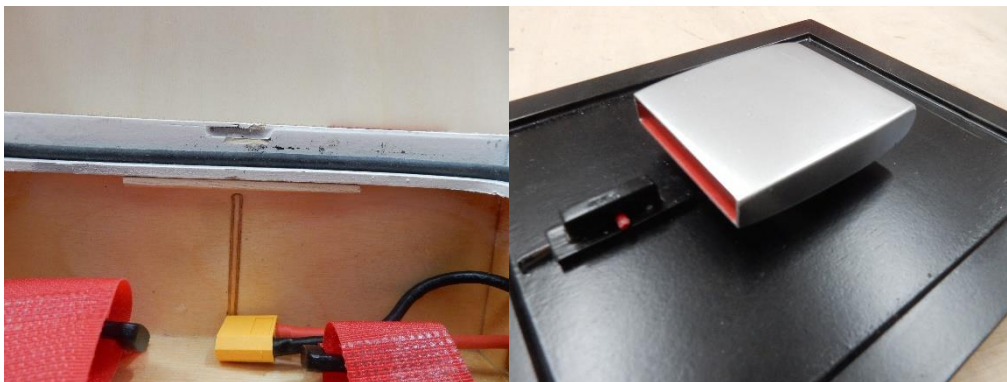
Der Gashebel entsteht aus Teil 43, das entsprechen geschliffen, mit Miposeal 3000, Voss-Chemie G8, Porenfüller, oder Parkettlack imprägniert und lackiert wird.



Das Modell darf nun nach eigenem Geschmack lackiert werden



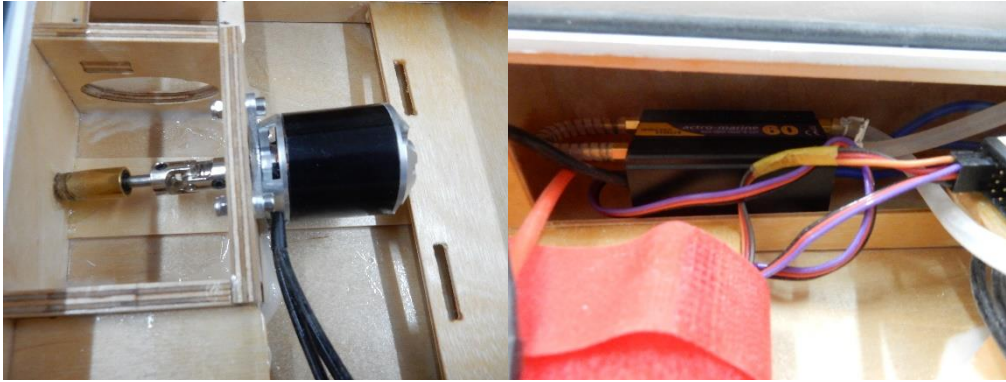
Die Dichtschnur wird mittels Sekundenkleber angebracht.



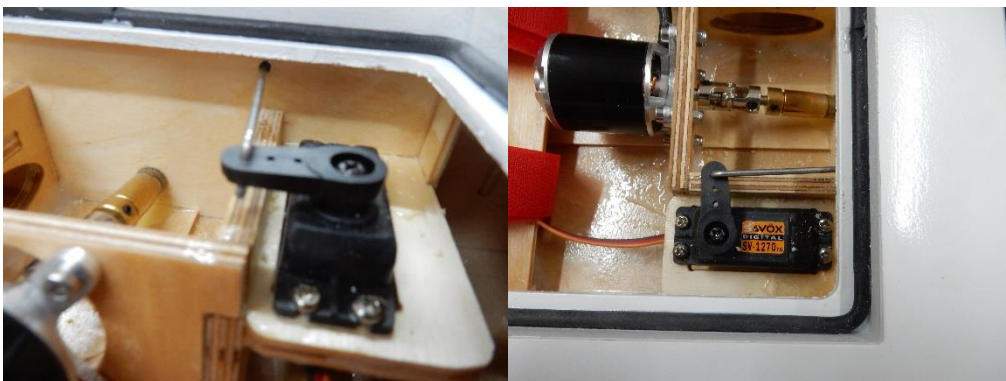
Vorne wird unter den Rahmen ein Stück 3 mm Restholz als Gegenlager für den Riegel eingeklebt. Der Riegel wird mit der Platte und einem Stückchen Bowdenzugrohr am Deckel befestigt. Er sollte sich leicht bewegen lassen (ggfs. etwas ölen).



Das Lenkrad wird mit der M4-Schraube und dem Aluröhrchen am Armaturenbrett und der Gashebel an der Seitenwand unter Verwendung der Linsenkopfschraube befestigt.



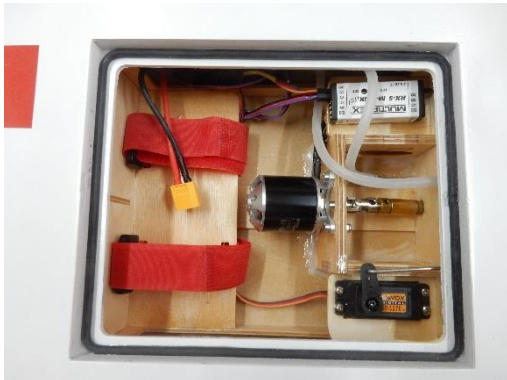
Motor und Regler werden installiert. Der Regler findet seinen Platz unter dem rechten Seitendeck. Die Motorkabel sollten so ausgerichtet werden, dass sie auf dem kürzesten Weg zum Regler gehen. Welle, Kupplung und Propeller können nun auch montiert werden. Hinweis: An den Stellen, an denen die Madenschrauben der Kupplung auf Kontakt mit den beiden Wellen haben, werden selbige abgeflacht und gut entgratet.



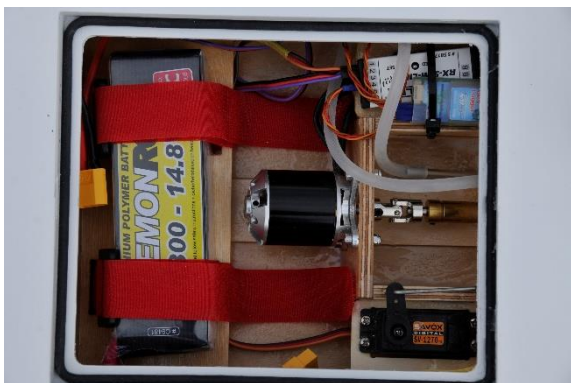
In die Rückwand des Motorraums wird ein 3 mm Loch auf Höhe des Gestängeanschlusses gebohrt.



Das Gestänge aus 2 mm Stahldraht sollte geradlinig zum Anschluss am Ruder laufen.



Je nach installierter Motorleistung ist es sinnvoll zumindest den Regler mit Kühlwasser zu versorgen.



Der Akku findet seinen Platz vor dem Motor auf dem Akkubrett wo er mit Klettbandschlaufen gesichert wird.

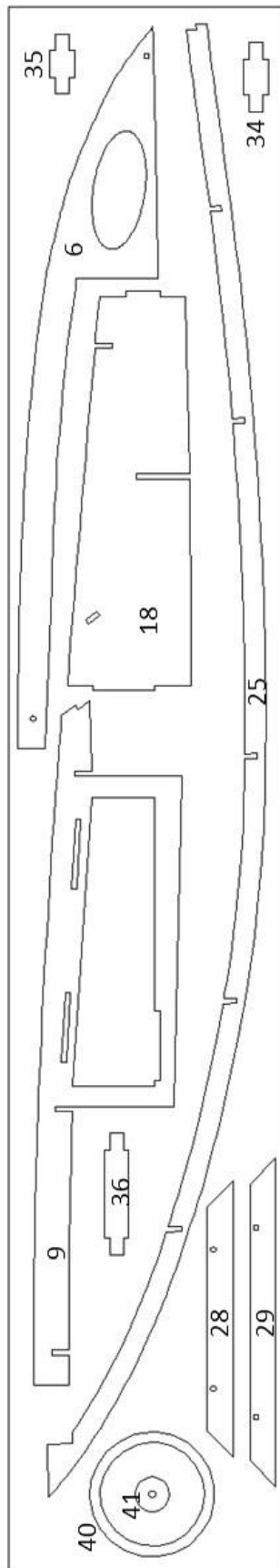
Gratulation, Ihre **blizzard** ist jetzt fertig!



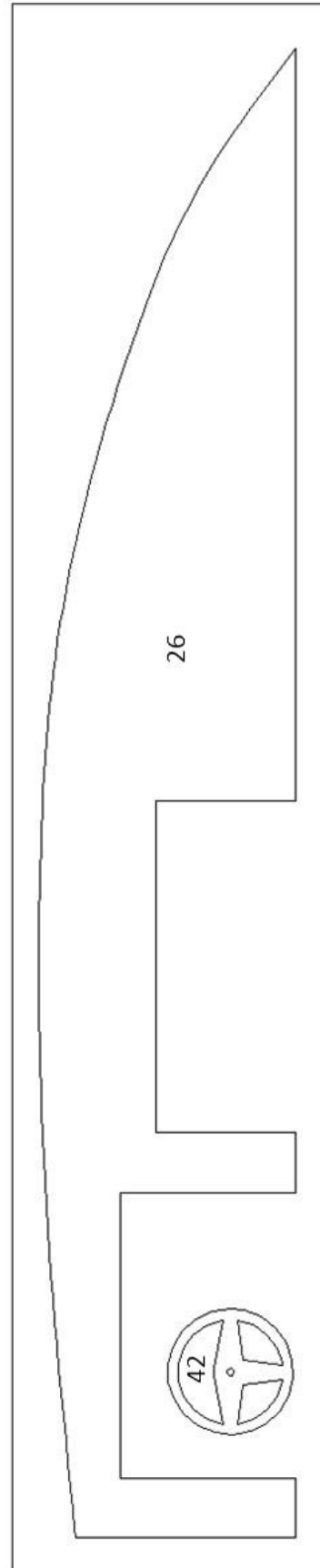
Das Modell jede Menge Potenzial für eigene Gestaltungsideen. Eine Besatzung ist natürlich obligatorisch. Viele Beschläge gibt es auch bei den Originalen nicht, aber eine Ausgestaltung des Cockpits mit einem Drehzahlmesser und Instrumenten, die Öltemperatur und Druck anzeigen und natürlich eine auffällige Lackierung lassen in dem großen Maßstab jede Menge Spielraum für eigene Kreativität. Auch die oben genannte Finne und Trimmklappen sind Scale-Details, die toll aussehen, das Fahrverhalten der **blizzard** aber nicht verbessern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrem neuen Modell!!

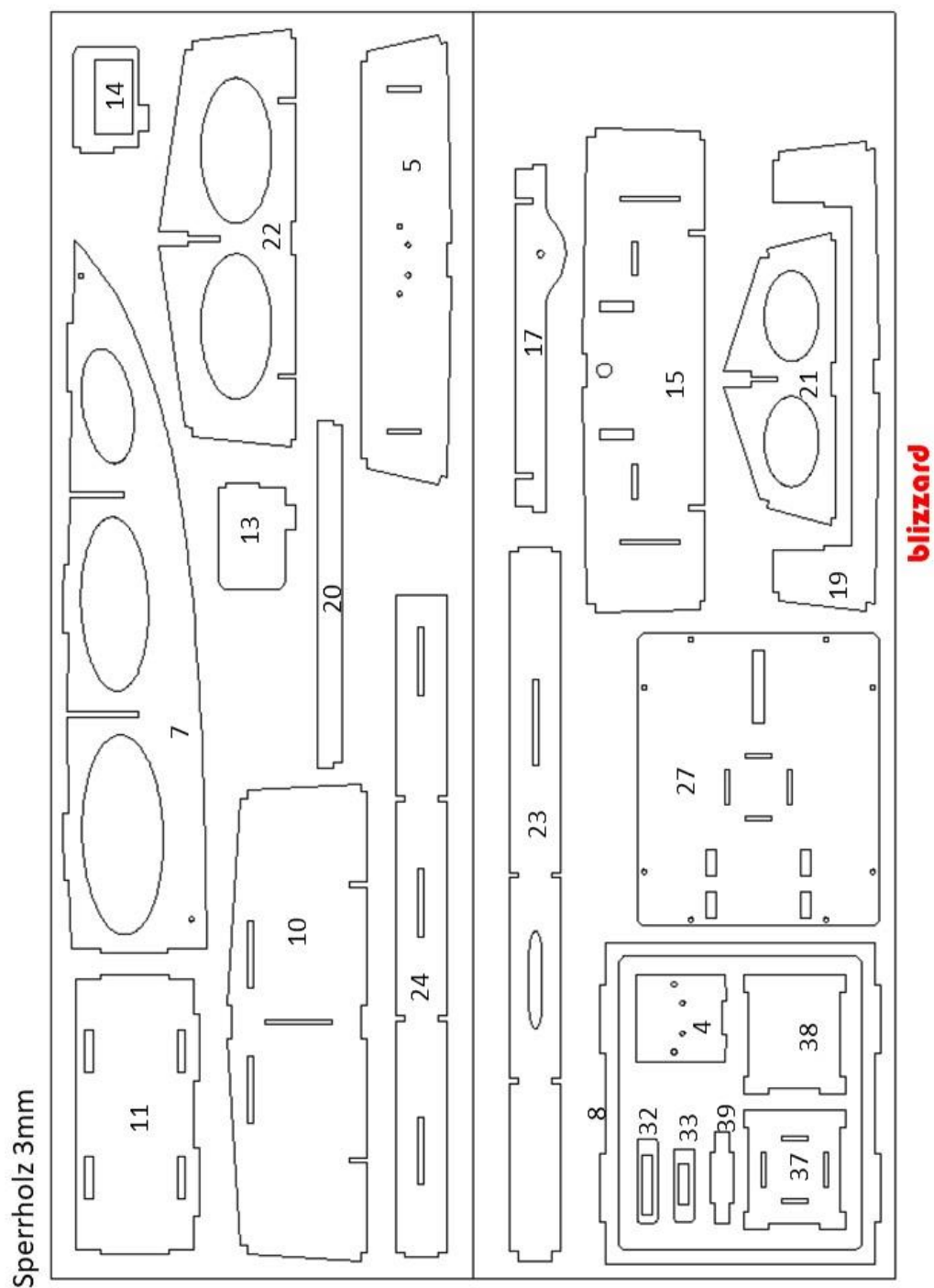
Sperrholz 3mm



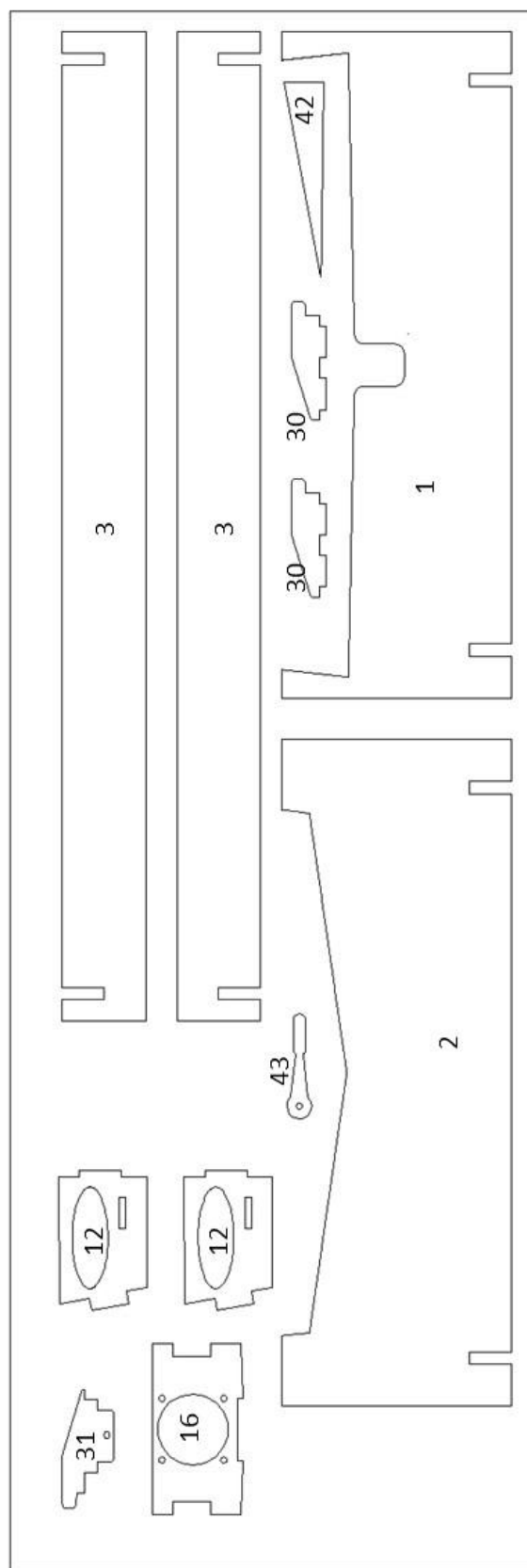
Sperrholz 1mm



blizzard

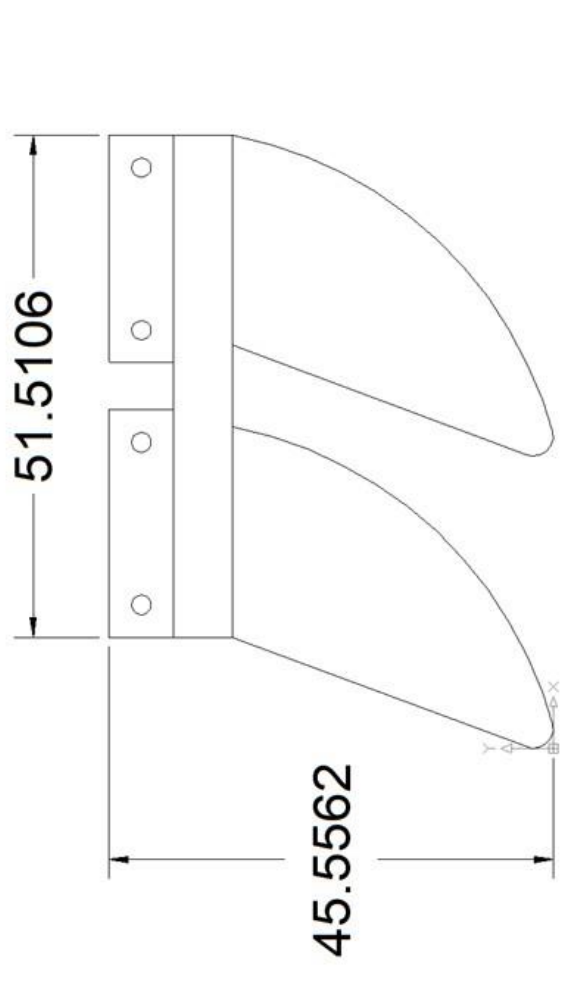


Sperholz 6mm



blizzard

Option Finne (Zeichnung bitte entsprechend der Abmessungen skalieren)



blizzard